

VEREINE

HCRO 1 hatte am Oberländer Turnier wenig Erfolg

Das Saisonende für die erste Mannschaft des Handballclubs Rümlang-Oberglatt liegt noch nicht weit zurück und schon laufen die Vorbereitungen für die Saison 1995/96. Mit dem Oberländer Turnier suchte man sich einen guten Brocken aus und war dann gegen die Mannschaften der höheren Ligen chancenlos.

Bereits im ersten Spiel gegen den HC Kloten zeigten die Routiniers mit einem 10:6-Sieg, wer als Meister aufspielen durfte. Der HC Fehraltorf – ein vermeintlich ebenbürtiger Gegner – setzte die Unsicherheiten in der HCRO-Verteidigung konsequent aus, was eine 5:12-Niederlage zur Folge hatte.

Nach einer weiteren hohen 3:11-Niederlage gegen das Altherrenteam von Oerlikon sank die Moral noch tiefer, stand doch mit dem KZO Wetikon ein Spitzenteam der dritten Liga als nächster Gegner auf dem Programm. Obwohl es für die zahlreichen Zuschauer nur einen Sieger geben konnte, zeigte sich das Frey-Team nach einem gelungenen Auftakt von der besten Seite. Flügelstürmer Michi Egmann wurde von Huber und Blusmann Hügli für feinste Gegensätze eingesetzt, und schon bald war der Spielstand von 6:1 zu verzeichnen. Die Zuschauer witterten eine Überraschung und unterstützten die Unterländer lautstark, aber der Vorsprung molz. In den hektischen Schlussminuten rettete man schliesslich noch einen Punkt.

Der fehlte dann in der letzten Partie die Kraft, um gegen das Fanionteam vom HC Oerlikon bestehen zu können. Die Niederlage schmerzte



Irischer Folk lockte Scharen von Zuschauern an

Die Gruppe «Waxies Dargle» sorgte für ganz besondere Klänge im Folk- und Country-Musikclub Werkstatt in Rümlang. Wie gross das Interesse und die Freude an der irischen Folk-Musik ist, zeigten kürzlich die vielen Besucher im Club.

In Scharen fanden sie sich im Werkstatt ein. Bereits einige Zeit vor Beginn des Konzertes war der Raum zum Bersten voll; und sie wurden nicht enttäuscht – was die vier Musiker boten, war ganz einfach Klasse.

Die vier Musiker (von links) Mark Hardy (Bass), Mike Franks (Geige), Gerry Heaney (Gitarre, Bodhran), Christy Keane (Banjo, Mandoline) er-

zählten mit ihren Songs Geschichten, die das Leben schrieb – vom alten Mann, der eine Frau sucht; dem Fischträn, der «müde Männer munter machen soll». So paarten sich Melancholie mit Ulk und grossartigem Können. Mit flotten Sprüchen wurde innert kurzer Zeit das Publikum miteinbezogen.

«Die Schweizer möchten immer wissen, ob wir «Chuchichäschtleli» sagen können», erzählte Gerry Heaney ganz empört und forderte die Anwesenden auf, ein nicht weniger komisches Wort in seiner Sprache zu wiederholen; dies von herzlichem Gelächter seitens der Musiker begleitet. (ac)



Rümlanger stellen neues Schiedsrichter-Quartett

Im März und April fand der neue Schiedsrichter-Grundkurs statt. Nebst einem Zulassungstest, wo es vor allem um Ausdauer und Gewandtheit ging, hatten die rund 50 Schiedsrichter-Kandidaten an vier verschiedenen Tagen Gelegenheit, sich in vier Theorieblöcken über Rechte, Pflichten und Reglemente zu informieren.

Mit dem Regeltest am Schluss des theoretischen Teils wurde der Wissensstand der Kandidaten geprüft, wobei nur 5 von den 50 Fragen falsch sein durften.

Die Spielbeobachtung eines Junioren-Fussballspiels bildete dann den Abschluss des Grundkurses, den alle vier

Rümlanger Kandidaten erfolgreich bestanden. Die neuen Unterländer Schiedsrichter – (von links) Romeo Bristot (Kloten), Luigi Ortu (Rümlang), Daniel Dallinger und Claudio Cinicola (Oberglatt) – werden bereits schon ab Mitte Mai in der Region Zürich für die Spielleitung von Junioren-B-Spielen aufgeboden.

Somit ist der GSI Rümlang 1964 einer der wenigen Fussballvereine, die mit einer Fussballmannschaft gleich vier qualifizierte Schiedsrichter stellen und so dem seit Jahren bestehenden Problem im Bereich «Schiedsrichterbestand» tatkräftig entgegenhalten. «Bravo und guet Pfiff.» (reb)